

INHALT

EINLEITUNG: Zur Thematik, Methodik und Terminologie	9
1. Gegenstand und Forschungslage	9
2. Zur metaphorologischen Begrifflichkeit	14
3. Das Untersuchungsziel	23
KAPITEL I	
Notizen zur Geschichte eines literarischen Motivs in metaphorologischer Absicht	27
1. Wirtschaftsgeschichtliche Reflexe	27
Die Anzeige des Mechanikers Laus in Karl Immermanns Romanerstling — Jean Pauls satirischer Stoß gegen die Maschinen des Baron von Kempelen — Heines Sage vom seelensüchtigen Automaten — Metapher und Metonymie in pragmatischer Sicht	
2. Vom Leiden des Außenseiters an der Gesellschaft	34
Der lautlose Tanz im Pächterhaus — Eichendorffs semiotisches Verfahren — Werthers Eklat am Hofe — Anton Reisers Rezeption von Werthers Residenzerfahrung — Selbstentfremdung und Marionettengefühl als koinzidierende Bewußtseinsformen	
3. Formen metaphysischer Abhängigkeit	46
Literarische Übergänge vom Quietismus zum Fatalismus — eine Vorstellung der Liselotte von der Pfalz — das „ <i>thauma theu</i> “ in Platons <i>Gesetzen</i> — die Egomanie des Herrn William Lovell — Ludwig Tiecks Parodie der alamodischen Schicksalsgläubigkeit — die narrative Umsetzung eines allegorischen Puppenspiels	
4. Tropische Multifunktionalität: Die Marionette in Bonaventuras „ <i>Nachtwachen</i> “	58
Des Schöpfers Fehlgriff mit seiner hybriden Puppe — der „kalte Gerechte“ und sein „steinerner Gast“ — eine Biographie als Hanswurstiade — die Marionettentechnik als Strukturvorlage — zur motivgeschichtlichen Ausgangslage vor der Spätromantik	4

KAPITEL II

- Sinnbilder einer dualistischen Welt: Marionette und Automate in den Erzählungen E. T. A. Hoffmanns 67
1. *Die Selbstpräsentation des Puppenspielers auf der Marionettenbühne* 68
- Das Titelmotiv der *Doppeltgänger* — das Puppengespräch über das kataleptische Menschenhaupt — Belcampos Darstellung der Geschichte von David und Goliath — eine existentielle Synekdoche — der Eingriff des Erzählers — „ein seltnes Spiel des Zufalls“ — die Selbstbehauptung des wahren Künstlers — satirische Anspielungen auf den restaurativen Fürstentumstaat
2. *Die Automate des Sandmanns* 80
- Zwei immanente Deutungsansätze — die Mythe vom Sandmann — Facetten des Augenmotivs — der Widerpart des Alten — zur ästhetischen Realisation der dualistischen Weltansicht — der Diebstahl der Augen — Clara und Olimpia — gegen die Absolutheit der Innenwelt und die Allegorese des Ungewöhnlichen — Genußverzicht als Erziehungsmittel — das metaphorische Prinzip
3. *Tropographische Differenzierungen* 100
- Unterschiedliche Beweger — der Ausdruck des Possenhaften — die Extension der Marionetten-Metapher in Hoffmanns Werken

KAPITEL III

- Polyvalenz und Funktionswandel eines metaphorischen Motivs bei Georg Büchner 109
1. *Die inszenierte Metapher* 110
- Die Gewalt der Trope — zur Simplizität der Handlung in *Leonce und Lena* — „die fürstliche Puppe“ — eine Gesellschaft „in effigie“ — ein methodologisches Scheinproblem
2. *Die Langeweile als gesamtgesellschaftliche Erscheinung* 119
- Der kompensatorische Müßiggang — das Leiden an der verwerteten Zeit — höfische Arrangements — die Tugenden der „reichen Leut“
3. *Die Marionette im Kontext ästhetischer und geschichtstheoretischer Anschauungen* 128
- Gegen die Idealisierung der Wirklichkeit — Pygmalions Statue — der Fatalismus-Begriff — die „geschichtliche Nothwendigkeit“ und ihre Ablehnung durch Karl Gutzkow — eine psychische Krise

4. Poetologische Aspekte der Büchnerschen Dichtungsweise. Am Beispiel von „Leonce und Lena“	140
---	-----

Zufall, Vorsehung und das Subjekt der Erkenntnis — der Hunger im Lustspiel — zu Büchners dramaturgischem Verfahren — die ‚Enttopisierung‘ eines tropischen Versatzstücks

KAPITEL IV

Die Verwechslung von Mensch und Marionette	147
--	-----

1. Ein Nachtstück in Terzinen: „Die Marionetten“ des Nikolaus Lenau	147
---	-----

Ein Versuch in Grauerregung — in „des Verhängnisses geheimen Kreisen“ — der Geier: ein Symbol zwischen Weltschmerz und Weltgeist

2. Eine Donquichotterie unter deutschen Dichtern	153
--	-----

A. v. Chamisso: ein Lied nach Béranger — Don Quijotes „ergötzliches Abenteuer“ mit den Puppen des Maese Pedro — Judith und Holofernes auf dem Dorfe — Kreuzgangs rhetorische Intervention — zum metonymischen Verhältnis der Substitutionselemente — die familiären Marionetten des A. W. Iffland

KAPITEL V

Die Marionette als hermeneutisches Modell	167
---	-----

1. Marionettenstil versus -komödie	167
--	-----

Hoffmann, Tieck und Frisch über die poetische Existenz der Puppendarsteller — die Ablehnung des klassizistischen Theaters in Hoffmanns Capriccio *Prinzessin Brambilla* — die weimarischen Hofschauspieler wider die Geisselbrechtsche Marionettentruppe — der Theaterskandal um Friedrich Schlegels *Alarcos* — die Ambivalenz des Marionettenbegriffs

2. Von der Anmut des Gliedermannes	178
--	-----

Die Marionette bei Heinrich von Kleist — der allgemeine Modellbegriff

3. Abschließender Exkurs zum Marionetten-Syndrom	184
--	-----

Ein Vorbild für ‚dramatis personae‘ — Pinocchio in der Psychosomatik — ein Mittel zur Klassifikation

LITERATURVERZEICHNIS	193
--------------------------------	-----

1. Quellen	193
----------------------	-----

2. Forschungsliteratur	198
----------------------------------	-----

AUTORENREGISTER	213
---------------------------	-----